

Rheinsberger Zeitung

Amfliches Veröffentlichungsblatt der Stadt Rheinsberg.

Bezugs-Preis

In unserer Geschäftsstelle sowie bei den Abbestellern und bei den Bezugs durch die Post 12 Mark vierteljährlich. Durch den Briefträger frei ins Haus gebracht 14,75 Mark vierteljährlich.

Für die Schriftleitung verantwortlich
Carl Kurbmann



Druck und Verlag
Kurbmanns Buchdruckerei
Rheinsberg

Inserate

für dieses dreimal, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend erscheinende Blatt werden mit 1/3 Bg. für die 5 gepaltene Zeile oder deren Raum berechnet und bis vormittags 11 Uhr vor jedem Erscheinungstage erbeten.

Nr. 18

Sonnabend, den 11. Februar 1922.

Nummer 37

28. Jahrgang.

Beendigung des Eisenbahner-Streiks.

Die direkten Verhandlungen zwischen Reichsregierung und Vertretern der Reichsgewerkschaft haben zu folgenden Einigungen geführt:

Die Reichsgewerkschaft gibt die Versicherung ab, daß sie den Streik der Eisenbahnbeamten sofort als beendet erklären wird, nachdem das Reichskabinett zuversetzt hat, daß bei sofortigem Abbruch des Streiks die Disziplinierung nach den vom Gesamtkabinett aufgestellten Richtlinien erfolgen wird. Die Reichsregierung wird bei sofortigem Abbruch des Streiks von Massen-Disziplinarverfahren und Massenerlassungen absehen. Den in Frage kommenden Beamten wird ihr Beschwerderecht gewahrt.

Damit ist der Eisenbahnerstreik als beendet anzusehen. Die Reichsgewerkschaft hat die Vertreter ihrer Organisationen telegraphisch angewiesen, den Ausstand zu beenden.

Der Streik der Berliner städtischen Arbeiter beendet.

Ohne Konzessionen an die streikenden Arbeiter ist der Streik beendet worden. Die Arbeit ist in vollem Umfange wieder aufgenommen worden.

Die Einstellung der Dittelschiffahrt.

Stettin, 8. Febr. u. a. Der anhaltende Eisgang hat die Dittelschiffahrt fast vollständig lahmgelegt. In dem Stettiner Hafen sind gestrichelt und heute weder Schiffe angekommen noch ausgelassen. Fahrtrinne nach der Dittsee wird von den großen Eisbrechern der Kaufmannschaft offen gehalten, doch sind die Schiffschleusen in See derartig, daß kein Dampfer es mehr wagt, den Hafen zu verlassen. Der Verkehr Stettin-Müritzen-Pillau hat wegen Pades eingestellt werden müssen. Die Zahl der durch Eis eingeschlossenen Schiffe ist groß, ihnen soll durch Dampfer Hilfe gebracht werden.

Infolge des andauernden Frostes hat die Bereisung der städtischen Fährden weiter an genommen. Seit heute ist der Fährdenverkehr als auch der Schiffsverkehr im Nord-Ostseealton vollständig eingestellt.

Papst Pius XI.

Rom, 6. Februar. Kardinal Raffi ist als Pius XI. zum Papst gewählt worden.

Volntes, Provinzielles u. Vermischtes.

Rheinsberg, den 10. Februar 1922.

Herr Hotelbesitzer Franz Otto spendete der Freiwilligen Feuerwehr hier, als Anerkennung für die gestellte Hilfe beim Brande auf dem Boden des Empfangsraumes 300 Mark. Von der Freiwilligen Feuerwehr ist dieses Geschenk mit vielem Dank aufgenommen worden, bestätigt ihr dies doch wieder einmal, daß die von ihr freiwillig übernommene Pflicht, welche eine reine Nächstenliebe darstellt, doch noch von ihren Mitmenschen geschätzt wird. Der Wehr kommt diese Gabe sehr gelegen, da sie seit dem letzten Schaden mehr als bisher auf die Mithilflichkeit der Bürger angewiesen ist. Im Interesse der guten Sache, die die Wehr betreibt, wäre es wünschenswert, wenn derselben noch weitere Unterstützungen zuteil würden. Dem Spender sei hiermit öffentlicher Dank gesagt.

Volkshochschule Es wurde schon einmal an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß es der hiesigen Volkshochschule gelungen ist, Herrn Dr. Oskar Stüblich, Richter, Dozenten an der Gymnastik-Hochschule, der Volkshochschule Groß-Berlin und der hiesigen Volkshochschule für Redendungs-Schwern, zu einer Reihe von Vorträgen zu gewinnen, die sicher einen großen Nutzen für die Teilnehmer werden. Das Thema des 1. Abendes — Sonnabend, den 18. Februar — lautet: Die Wahlfrage (Welches sind die Gründe des schlechten Standes der Reichsmacht? Wie werden sich die Preise in der nächsten Zukunft gestalten?) Am 2. Abende — Sonnabend, den 25. Februar — spricht Herr Dr. Stüblich über: Die neue Steuerreform (Zur Vorgabe, ihre Vorteile. Das Geheimnis unserer Zahlungsunfähigkeit. Warum haben uns die hohen Steuern nicht erdrückt?) Der 3. Abend — Sonnabend, den 4. März — bringt eine Einführung in die Nationalökonomie. Was ist Nationalökonomie? Worin besteht der Unterschied zwischen

Privat- und Volkswirtschaft? Es ist zu begrüßen, daß durch diese Vorträge Gelegenheit geboten wird, sich über derartig allgemeinwichtige aktuelle Fragen unterrichten zu können, zumal diese Reden von einem anerkannten Volkswirtschaftler gehalten werden.

Der zweite Teil des spannenden Filmwerks „Jagd auf Schurken“ (Achgroßschmiedel) gelangt heute, Freitag und Sonntag zur Vorführung. Dieser Teil ist auch verständlich, ohne den ersten gesehen zu haben. Außerdem Leo Peukert in der großen Komödie „Der Herr Impresario“.

Sand streuen! Die Hauswirte und Hausverwalter werden erneut daran erinnert, daß es ihre Pflicht ist, bei Schneefall die Bürgersteige zu säubern und mit Sand oder Asche zu bestreuen, so daß ein Ausgleiten möglichst ausgeschlossen ist. Diese Maßnahme wird dringend der Beachtung empfohlen, da sich jetzt häufig schwere Unfälle infolge Ausgleitens ereignen und die Berufstätigen eventuelle Schadenersatzansprüche an die zur Säuberung der Bürgersteige Verpflichteten stellen können.

Steuererlaß bei Erststillschließung. Nach einem Erlass des Finanzministers sollen bei der Beantragung des Steuererlassens besondere wirtschaftliche Verhältnisse, die die Leistungsfähigkeit des Steuerpflichtigen wesentlich beeinträchtigen, durch Abgaben oder teilweise Erlass der Steuer berücksichtigt werden, sofern das neue bade Einkommen den Betrag von 30000 Mark nicht übersteigt. Der Minister erwartet, daß die Finanzämter von dieser Verfügung auch bei den mittellosen und schwachgehalteten Personen, die durch die Notlage der Zeit in höherem Maße noch zur Ausübung einer Erwerbstätigkeit gezwungen sind, in angemessener Weise Gebrauch machen werden. Bei der starken Vermögensminderung der Güter und bei der Schwere der Abgabengattung, läßt sich hier jedoch eine bestimmte allgemeine Forderung ohne erhebliche Ungerechtigkeiten nicht aufstellen. Auf dem Gebiet der preussischen Gewerbesteuer können veranlagte Steuerbeiträge in einzelnen Fällen niedriger sein, wenn deren zwangswegige Beitreibung die Steuerpflichtigen in ihrer wirtschaftlichen Existenz gefährden würden.

Eine Mittelstandsversicherung gegen Krankheit in Krankentagen wird vielfach angeregt, und sie ist in der Tat zur Einziehung zu empfehlen. Wer nicht der Zwangsversicherung unterliegt und keinen Anspruch auf Pension hat, ist wohl daran, wenn er bei bestehenden Einkünften aus diesen noch die Kosten der derartigen Begräbnis im Krankheitsfall decken mag. Durch Schaffung eines Mittelstands-Krankenversicherungsgesetzes würde also wirklich eine soziale Wohltat geleistet werden.

Wälder als ein Brief ist heute in der näheren Umgebung — bis 15 Kilometer Entfernung — das Gespräch. Während ein Brief 2 Mark kostet, beträgt die Gesprächsgebühr nur 1,35 Mark. Man kann in drei Minuten Gesprächsdauer abgeben und kommt vor allem schneller ans Ziel. Bei Bestellungen mag es mindestens einen Tag aus. Und was noch besonders ins Gewicht fällt, die Antwort ist sofort da.

Alle Jagdarten sollen lassen. Vom 1. März an werden Jagdarten, die nicht das Vorzeichen der Reisekontrollstation tragen, als ungültig behandelt. Reisende, die auf Grund einer amtsärztlichen oder der Bestimmungsbüroausfahrt wollen, müssen beim Austritt der Reise gleichgültig mit der Jagdkarte die Stempel in der Jagdsteuerecke die Antragskarte zur Prüfung und Vorlegung vorzeigen.

Wie der wiederkehrende Laker aussieht. Wenn im Frühjahr die Schwärme kommen, wird die Reichsregierung die ersten Millionen richtige Bestimmungen, Einmarsch, Dermarkt- und Jungmarken, ins Land legen, die ersten Folgen des wiederholten wachsenden Geldverkehrs. Da die meisten Schwärme ganz verschwinden werden? Jedenfalls wird auch dieses Metallgeld nur Schein sein, denn die Laker werden nicht wie Silber nur kaputt fliegen, sondern ihr Inneres wird nur aus Kupfer bestehen und eine feine Aluminiumschicht wird ihnen ein ständiges Aussehen verleihen. Das Jungmarken wird so groß sein wie der frühere Laker; etwas tiefer das Dreimarkstück und ungefähr so groß wie früher die Silbermark. Wir werden dann unsere Laker in der Tasche mit uns führen. Die Hauptursache, die ihre Einführung mit Laken begünstigt wird, muß eine große Klasse mit sich bringen; denn der Laker hat nicht

den Klang, sondern auch den Wert verlieren. Aber den Kindern werden wir predigen: Wer den Laker nicht ehrt, ist des besonnenen Kampfes nicht wert.

Die Staltpierer dürfte es interessant sein, wie jüngst ein Staltpierer der allmählich ein Spielzeug ohne ein Maladoren gewann. Der Spieler ließ in Boroogano, das fünfmal Scheiden und fünfmal Rot. Im Stat Jano er Grün ab und Grün Regn, die er sofort wieder legte. Darauf meldete er Spielzeug, spielte Spielzeug ab vor und erzielt zehn und König. Königspiel wurde Rot-ab, das ebenfalls durchging, er bekam die Zahl; somit hatte er 87. Die Entziehung der Staltpierer war groß, aber noch größer die Freude des wagehalsigen Spielers.

Berlin. Nach den vorgestern Abend im Reichsverbandesministerium vorliegenden Meldungen ist die Acker in den meisten Eisenbahnstreckenbezirken des Reiches ohne Kleidung wieder aufgenommen worden. Nur in den Westfalen und Eisen sind die Arbeiter und Eisenbahnbeamten etwas unzufrieden. Insbesondere fordern die Streikenden in Eisen noch gewisse Garantien zu der Fragestellung, indem sie erklären, daß die Fragestellung abgelehnt wurde. Gegenwärtig werden etwa 30 Prozent des gewöhnlichen Personennetzes bereits wieder gefahren, während der Güterverkehr noch etwas im Rückstand ist. Ende dieser Woche oder spätestens Anfang nächster Woche dürfte jedoch der volle tagesspännige Eisenbahnverkehr wieder im Gange sein.

Wartbe. Einen seltenen Fang hatte der Fischmeister Gise bei seinem Fischzug auf dem Kaugenower See. Unter anderem kleineren Fischen lauchte auch ein Neugierampfar von 200 g, welcher das natürliche Gewicht von 24 Pfund aufwies. Auf dem großen Kaugenower See schon dieser solche kleine Fische gefangen worden, jedoch auf dem Kaugenower See ist es seit vielen Jahren der erste seiner Art.

Eingesandt.

Auf das Eingekamdt in Nr. 16 dieser Zeitung habe ich folgendes zu antworten: Herr Köpfer meldet ein Feuer in der Kötzigstraße. Dabei fallen meinerseits Worte, die nicht genau wiedergegeben und auch nur im Zusammenhang mit dem in mich durch die Feuerentzündung entstandenen Schadenfall zu verstehen sind. Ich war eingeschlossen, mit den Schwestern zur Brandstelle zu eilen, wenn es not wäre; dies gabe ich auch den Schwestern gegenüber zum Ausdruck gebracht, was der Gewärtmann den Eisenbahnern überwiegen hat. War es nur ein kleines Feuer, so hätte ich mit meinen Schwestern nur noch die Hilfe der Feuerwehr erbeten und es hätte Schwierigkeiten gemacht, die jungen Leute in die Schule geschickter zu bringen. Darin lagte ich einen Bogen aus, um mich über die Umfassung des Feuers zu vergewissern. Da das Feuer in der Kötzigstraße sein sollte und ich weder Rauch noch Feuerzeichen bemerkte, was von meiner Seite aus hätte unbedingt gefahren müssen, so magt ich an, daß das Feuer nur unvorsichtlich ist und der Schüler, da er nicht wiederkam, die Möglichkeit benutzte, sich vom Unterricht zu drücken. Nach einer Stunde kommt er endlich mit der Meldung wieder, daß das Feuer im Kötzigstraße gewesen und aus sei. Man war es doch wohl nicht mehr notwendig, mit den Schwestern dahin zu eilen; freilich hätte ich den Begehr des Kötzigstraße nun noch nach Hause gehen können, auf den Besuchen bin ich offen gestanden nicht gekommen. Der Begründung geht kein Bedenken dazu gepast haben, denn er hat mich wieder damit geachtet und noch mich daran erinnert. Für mein Verhalten an jenem Abend übernehme ich die volle Verantwortung, auch wenn die Sache an einer anderen Stelle weitergegeben wird. In übrigen überlasse ich es den Lesern, sich ein Urteil über das Verhalten der Eisenbahnern zu bilden. Kamprecht.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 12. Februar (Septuagesima) 10 Uhr Gottesdienst, Herr Pastor Kojawald.

3 Uhr Gottesdienst in Petri- und Paulus, Herr Pastor Kojawald.

Neuapostolische Gemeinde.

Jeden Sonntag und Freitag vorm. um 10 Uhr Gottesdienst.

Ordnung

**betreffend die Erhebung einer
Wertzunwachssteuer für die
Stadt Rheinsberg (Markt).**
(Fortsetzung.)

§ 7. Von dem Veräußerungspreis sind in Abzug zu bringen:

1. die dem Veräußerer noch weislich zur Last fallenden Kosten der Veräußerung einschließlich der von ihm für die Vermittlung gezahlten ortsüblichen Gebühren;

2. bei bebauten und unbebauten Grundstücken alle nachgewiesenen Ausgaben für Neu-, Um- und Umbauten sowie für sonstige dauernde besondere Verbesserungen, soweit die Bauten und Verbesserungen noch vorhanden sind mit demjenigen Betrage der nachgewiesenen Ausgaben, der dem Werte der Bauten und Verbesserungen zur Zeit des Verkaufs entspricht. Handelt es sich um ein Grundstück mit aufstehendem Wohnhause, so sind den Baukosten 15 v. H. des anrechnungsfähigen Betrages hinzuzurechnen, wenn der Veräußerer das Grundstück unbebaut erworben und das Haus als Bauerherr errichtet hat. Zuschüsse dritter Personen, auf deren Rückgabe der Übergaber verzichtet hat, sind von den Kosten des Neubaus oder der Verbesserung abzugreifen, ebenso bleiben die durch Versicherungen gedeckten Kosten und die von anderen Verpflichteten verauslagten oder erstatteten Kosten außer Ansatz;

3. bei den im § 2 Abs. 4 bezeichneten Fällen der zur Erlangung der Erlaubnis nachweislich gezahlte Betrag.

§ 8. Als unbebaut gelten, die Grundstücke, die zur Zeit des Eigentumsüberganges noch, wenn die Übergabe an den Käufer vorher stattgefunden hat, an diesem Zeitpunkt überhaupt nicht oder nur mit solchen Gebäuden bebaut waren, die — wie Schuppen, Gartenhäuser Lagerstätten und dergleichen vorübergehenden Zwecken dienen. War das Grundstück früher mit Gebäuden bebaut, so gilt dasselbe als unbebaut. Ausgaben im Sinne des § 7 können jedoch bis zur Höhe des beim Abbruch vorhandenen Wertes berücksichtigt werden, ebenso können Ausgaben für die in Absatz 1 genannten Bauarbeiten bis zur Höhe des im Verkaufspreise für die Gebäude enthaltenen Entgelts mit Zustimmung des Magistrats angerechnet werden. Das gleiche gilt für Einfriedigungen und dergl. Werden Teile von einem Hausgrundstück abgetrennt und unbebaut veräußert, so gilt das veräußerte Grundstück als unbebaut, jedoch werden Zinsen gemäß § 5b erst vom Tage der Trennung vom Hausgrundstück an in Ansatz gebracht.

Auf Verrechnungen (§ 1) finden die für bebauten Grundstücke geltenden Vorschriften sinngemäß Anwendung.

§ 9. Beschränkt sich der steuerpflichtige Rechtsvorgang auf einen Teil eines Grundstücks, so wird der Erwerbspreis dieses Teiles nach dem Verhältnis seiner Größe zur Größe des Gesamtgrundstücks berechnet. (Fortsetzung folgt.)

**Bekanntmachung.
Gebührenordnung**

**für
Benutzung des Wohnungs-
nachweises der Stadt Rheins-
berg (Markt).**

Gemäß Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 2. Februar 1922 wird folgende Gebührenordnung für die Stadt Rheinsberg erlassen:

§ 1.
Für die Zuweisung von Wohnungen durch den städt. Wohnungsnachweis sind nachstehende Gebühren zu entrichten:

Für einen Wohnraum 5,— M.
" zwei Wohnräume 15,— "
" drei 30,— "
" vier 50,— "
bei größeren Wohnungen für jeden weiteren Wohnraum 30,— M. mehr.

Als Wohnräume gelten außer Wohn-, Schlafräumen und Mädchenkammern auch die Küchen. Als Wohnräume sind nicht anzuführen Kure, Abort, Speisekammern u. d. Flurräume, sowie nicht beheizbare Räume, von weniger als 10 qm Größe.

§ 2.
Die Gebühren sind vor Ausschüttung der Zinsenbescheinigung an die Kämmerei-Kasse zu entrichten. Auf begründeten Antrag kann die Gebühr durch den Magistrat ganz oder teilweise erlassen werden.

§ 3.
Falls auf eine Zinsenbescheinigung durch Umstände, die durch den Zugewiesenen nicht verschuldet sind, eine Wohngelegenheit nicht bezogen werden kann, so wird die Gebühr gegen Rückgabe der Zinsenbescheinigung zurückgezahlt.

§ 4.
Einsprüche gegen die Festsetzung der Gebühr sind binnen einer Ausschlussfrist von 4 Wochen nach Ausschüttung der Zinsenbescheinigung beim Magistrat schriftlich anzubringen. Sie haben keine aufschiebende Wirkung. Ueber die Einsprüche beschließt der Magistrat, gegen dessen Entscheidung binnen einer Ausschlussfrist von 2 Wochen nach Zustellung des Einspruchsbescheides die Klage im Verwaltungsstreitverfahren an den Verwaltungs-Ausschuss offensteht.

Rheinsberg, den 16. Januar 1922.
Der Magistrat.
gez.: Poppe, Lamprecht, Jentgraf, Schulz, Wittius, Wendt.

Der Öffentlichkeit:
Rheinsberg, den 8. Februar 1922.
Der Magistrat.

Öffentliche
Stadtverordneten-Sitzung
am Sonnabend, 11. d. Mts.,
abends 8 Uhr im Stadtverordneten-Sitzungs-Saal.
Rheinsberg, den 10. Februar 1922.
Der Stadtverordnetenvorsteher.
Diekmann.

**An- und Verkauf
von Grundstücken**
realer Art vermittelt streng reell
Rheinsberger Grundstücksnachweis
Tel. 52, Paul Hager, Richterstr. 13.

**Zahnpraxis
E. Füssel**
Schloßstraße 34.
Anfertigung von
Kronen und Brücken
in Gold mit Porzellan-
Facetten
nach eigenem System.
Zabnersatz
in Kautschuk
erstaussig.
Sprechzeit:
Wochentags 9—1, 2—6 Uhr.
Sonntags 10—1 Uhr.

**Schutz gegen zu hohe
Steuereinschätzung**

gewähren jedem Landwirt und Geschäftsmann
ordentlich geführte Bücher.
Ich richte solche ein, führe sie und halte sie in Ordnung. — Bearbeite Steuer-
sachen, erledige Briefe. — Fertige
Planen u. Abschlüsse. — Einzeln-
zweifelhafter Forderungen. — Ver-
schwiegen, gewissenhaft, pünktlich. —
Beste Referenzen.

Otto Brandt,
Warentin bei Rheinsberg (Markt).

**Weizenmehl,
Mondamin, Maizena,
Gustin
Margarine**
empfehlen
Hermann Burde.

**Sauertohl, Salzgarten, Brot-
herlinge, Rollmops,
Pa. Salzherlinge, Sardellen,
Sardinen**
empfehlen
Hermann Burde.

**Mais-Schrot,
Bohnen-Schrot,
Futtermehl,
Kleie,
Mais,
Häcksel**
empfehlen
Johannes Bröcker.

Vollshochschule Rheinsberg.
Vortragreihe des Herrn Dr. Stillich:
I. Die Volksfrage.
II. Die neue Steuerreform.
III. Einführung in die Nationalökonomie.
3 Abende Sonnabends (18. 2. 25. 2. und 4. 3.)
Sprechzeit für Mitglieder M. 12.—, für Nichtmitglieder
M. 15.—. Anmeldungen im Magistratszimmer Nr. 8.

Hotel „Deutsches Haus.“
Am Sonntag, den 12. d. Mts., von nachm. 4 Uhr ab
findet bei mir
großes öffentliches
Abschiedskränzchen
statt. Saal gut geheizt. ff selbstgebackene Pfannkuchen.
Hierzu laden freundlichst ein
A. Seyer. August Bartels.

Conditorei Rückheim.
Am Sonnabend, den 11. Februar, abends
Unterhaltungsmusik
Es ladet freundlichst dazu ein
Curt Hoffmann.

Billige Möbelpreise!
Verlangen Sie gratis Prachtatlas über Schlaf-
zimmer 3630, 4421, 5881 bis 39000 M.
Eckzimmer 4370, 5500, 7307 bis 46500 M.
Herrenzimmer 3100, 3950, 4653 bis 41000 M.,
serner Wohnzimmer, Küchen, Einzelmöbel —
hochwertige Fabrikate. Auch reelle Gelegenheits-
käufe. Frachtfreie Lieferung direkt an Private.
Riemenauswahl in 3 Fabrikgebäuden. Höfner-
Möbel-Großhäuser, Berlin N. — Veteranenstr. 11—13

Hageda-Weinbrand,
garantiert unverfälscht,
Rot- und Weißweine, Südwine
sowie „Cau de Cologne double“ noch zu alten Preisen,
Königlich Wasser, Joh. Mar. Farina, Segondher, la.
Parfüm in allen Preislagen, Hageda-Selten in be-
sonderer Güte à 5 M., sowie Olivenöl, Kolodermas,
Ray, Vanolinseife, Mastixseifen, Mastixpulver,
Gummischwämme, Spritzen, Gummiarartikel und
Verbandstoffe jeder Art, empfiehlt
Apothekere
Nicht Vorrätiges wird gerne und schnellstens besorgt.
Mitteltage für Jehlin bei Herrn Kaufmann Hövel.

Schlittschuhe
in allen Größen vorräthig.
Hermann Bröcker.
Einkauf
von
altem Silber, Gold, Dublé
Masler, Optiker, Berlinerstr. 28.

Rheinsberger Lichtspielhaus.
Dienste, Freitag und Sonntag 8 1/2 Uhr:
„Jagd auf Schurken“ (Mittgroßemädel)
II Teil.
Spannender Abenteuer-Kriminalfilm in 6 Akten mit Edith Posca
„Herr Inspektor“.
Große Humoreske mit Leo Peukert
Vorankündigung: „Goliath Armstrong“, Amerika's spannendster
Film in 6 Akten — Der Brand der Zigarettenfabrik

Auf vielseitigen Wunsch findet am
Sonntag, den 12. d. Mts.,
ab 8 1/2 Uhr abends ein

Preis-Skat
statt. Preise: 1a Lebensmittel.
Für die Damen und Nichtspieler
ist für gute Unterhaltungss-
musik bestens gesorgt.
Franz Otto,
Hotel „Zum Kaiser“.

Zechlinerhütte.
Am Sonntag, den 12.
Februar findet bei mir großer
**Masken-
ball**
statt. Anfang abends 7 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein
Julius Rönnefahrt, Gastwirt.
Maskegarderoben sind bei
mir zu haben.

Der Gaspreis beträgt ab
1. Februar
3,05 Mark pro Kubikmeter.
Gas- u. Elektrizitätswert.

**8—10
Arbeiter**
werden eingestellt.
Ernst Grimm,
Dampfjägewerk.

Kleinhändler!
versorgt Euch mit
Petroleum!
Dichtnot durch Stockung der
Kohlenzufuhr zu befürchten!
Veränderungshalber sofort zu
verkaufen:
1 brauner Wallach,
2 gute Wagen- und Arbeitspferd,
2 gute Geschirre,
**1 starker Arbeits-
wagen.**
F. Krugmann,
Zechlinerhütte

2 Schlitten
sind zu verkaufen gegen bar oder
Zurtermittel.
Willy Rudolph, Expediteur.
Einspännerwagen
zu verkaufen Sonnenstraße 15

Landwirtschaft
10 bis 300 Morgen groß, eventl.
Landgasthof ludt zu kaufen
Jänicke,
Weilin-Tempelhof, Dorfstr. 2.

3 Zutter Schweine
sind zum Verkauf Richterstr. 8.